Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières

Herausgeber: Schweizerischer Geometerverein = Association suisse des géomètres

Band: 34 (1936)

Heft: 10

Nachruf: Prof. Dr. Marcel Grossmann

Autor: Baeschlin, F.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

die Absteckung eines Wasserkrafttunnels im Badischen Schwarzwald. Die Freude, die ihm das genaue Zusammentreffen der beiden Richtungsstollen bereitete, wurde gerne mit manchem Kollegen bei einem Glas Markgräfler, den er nicht verachtete, gefeiert. Im Jahre 1911 wurde Martin Ott auf sein Ansuchen und gestützt auf die behördlichen badischen und schweizerischen Ausweise vom Prüfungsausschuß mit dem Konkordatsgeometerpatent geehrt. Er machte davon aber keinen Gebrauch, sondern es genügte ihm, dadurch seine umfangreichen Arbeiten gekrönt zu wissen.

Freund und Kollege Ott besuchte bis vor zwei Jahren regelmäßig die Versammlungen der Sektion Aargau-Basel-Solothurn, wie auch in früheren Jahren die Generalversammlungen des Schweiz. Geometervereins. Seine etwas übermittelgroße, noch im hohen Alter ungebeugte, elastische Gestalt mit dem wohlgepflegten „Großherzogsbart" machte auf uns an Jahren und Erfahrung jüngere Geometer stets Eindruck und gerne verlebten wir mit ihm einige gesellige Stunden, denn Freund Ott konnte, obwohl er von sich nicht viel Wesens machte, von Vielerlebtem und Selbsterfahrenem erzählen. Den Geometer dokumentierte er äußerlich in gern gesehener Aufmachung dadurch, daß er im grün betreßten Lodenkleid und eleganten Schaftstiefeln einherging.

Die Inflation brachte unseren lieben Freund um ein ansehnliches selbsterworbenes Vermögen, aber mit Würde und Ergebung trug er das Mißgeschick. Die Badische Regierung machte gut was er verloren und gab ihm in Ansehung der großen Verdienste, die er dem Badischen Lande geleistet hatte, eine Alterspension, mit der er sorgenlos seinen Lebensabend beschließen konnte. Seine Gewissenhaftigkeit, gepaart mit Ruhe und Würde, verhalfen ihm zu seinem wohlverdienten Erfolg.

Er ruhe im Frieden. *E. R.*

Prof. Dr. Marcel Großmann †.

Am 7. September 1936 ist in Zürich im Alter von 58 Jahren Prof. Dr. Marcel Großmann durch den Tod von jahrelangem Leiden erlöst worden. Der Verstorbene hatte von 1907—1927 die Professur für darstellende Geometrie und Geometrie der Lage an der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich inne. Er gehörte früher dem Prüfungsauschuß des Schweiz. Geometerkonkordates an und wurde dann vom Bundesrat als Mitglied der Kommission für die Eidg. Geometerprüfungen gewählt. Bis zu seinem Rücktritt von seiner Lehrtätigkeit leistete er hier hervorragende Dienste. Er war ferner ein geschätztes und verdientes Mitglied der Eidg. Maturitätskommission. Eine schwere Krankheit war ganz langsam über den rastlos wissenschaftlich und administrativ Tätigen gekommen, die fortschreitend, zunächst zu einer Lähmung der untern Gliedmaßen führte, um allmählich auch das Sprachorgan zu erfassen. Dies zwang ihn im Jahre 1927 zum Rücktritt von seiner geliebten Lehrtätigkeit und von allen Aemtern, die er innegehabt hatte. Es begann eine schwere Prüfungszeit für den geistig ungebrochenen

Mann. Seine Gattin pflegte ihn mit vorbildlicher Geduld und Liebe. Der Tod ist als Erlöser an den lieben Freund herangetreten.

Großmann war ein begnadeter akademischer Lehrer. Sein klarer, lebhafter Vortrag zwang seine Hörer in seinen Bann. Er verstand es, wie selten einer, dem Hörer die Schwierigkeit der eher spröden Materie überwinden zu helfen, nicht, indem er den Schwierigkeiten aus dem Wege ging, sondern indem er durch sie hindurch zum subjektiven, klaren Verständnis führte. Er rang um die Form, in der er die Materie dem Hörer nahe bringen konnte. Er war auch intensiv als Forscher tätig. Es kann hier nicht auf seine vielen wissenschaftlichen Arbeiten eingegangen werden. Wir erwähnen hier nur seine Arbeiten über die mathematischen Grundlagen der allgemeinen Relativitätstheorie seines Studienkollegen und Freundes Einstein, die allein genügt hätten, ihm in der mathematischen Wissenschaft einen hervorragenden Platz anzuweisen.

Aber Lehrtätigkeit und Forscher-Arbeit nahmen den Freund nicht vollständig in Beschlag. Sein reger Geist betätigte sich auch mit besonderm Eifer an allen Problemen des Mittelschul- und Hochschulunterrichtes. Zusammen mit seinem Freunde Prof. Dr. Otto Schultheß, dem jetzigen Präsidenten der Eidg. Maturitätskommission, arbeitete er eine Neuordnung des Eidg. Maturitätswesens aus. Es gehörte zu einer seiner größten Enttäuschungen, daß es ihm nicht gelang, alle drei Maturitätstypen als Grundlage für alle akademischen Studien zur Anerkennung zu bringen. Nicht weniger beschäftigte ihn die Organisation des Unterrichtes an der E. T. H. Er bekleidete nacheinander das Amt eines Vorstandes der Abteilungen für Mathematik und für Maschineningenieurwesen. Sein Rat war im Kreise der Kollegen sehr geschätzt. Als guter Staatsbürger nahm er lebhaften Anteil an den Aufgaben des Staates. Im Rahmen der „Neuen Helvetischen Gesellschaft“ beteiligte er sich initiativ an den Bestrebungen zur Erneuerung des politischen Lebens. Als Mitredaktor der neuen Wochenzeitung „Die neue Schweiz“ erfüllte er eine politische Mission.

Es wäre hier noch vieles zu berichten, das Kunde gäbe von der hervorragenden Begabung und Initiative des Verstorbenen. Es war daher ein schwerer Schlag für alle seine Freunde, als die unerbittliche Krankheit der Tatkraft des regen Geistes mehr und mehr Fesseln anlegte.

Alle, die Marcel Großmann näher getreten sind, bewahren ihm ein treues Andenken und bedauern aufs tiefste, daß ein hartes Geschick seine Tätigkeit vorzeitig beendet hat.

F. Baeschlin.

Hauptversammlung 1936 des Schweiz. Verbandes prakt. Grundbuchgeometer.

Der S.V. P. G. tagte am ersten Samstag im September des Jahres im „Du Pont“ Zürich bei Anwesenheit von 46 Mitgliedern. Präsident Schärer gab bei der Begrüßung seiner Befriedigung Ausdruck über die